

Siemens treibt digitale Transformation für zuverlässigere Netzinfrastruktur in Malta voran

- **Einführung der Siemens-Softwareplattform Gridscale X bei Enemalta, dem führenden Stromversorger Maltas**
- **Dies ist ein wichtiger Schritt in der digitalen Transformation von Enemalta und leitet den Wechsel von der reaktiven Wartung zum vorausschauenden Management ein**
- **Gridscale X unterstützt das Ausfallmanagement, die Erkennung von Netzüberlastungen und die Optimierung des Betriebs auf Basis datengestützter Erkenntnisse**

Siemens und Enemalta bündeln ihre Kräfte, um die digitale Transformation der Netzinfrastruktur mit der Siemens-Softwareplattform Gridscale X voranzutreiben. Mithilfe der Niederspannungsmanagement-Funktionen der Software will Enemalta seinen Service verbessern und dadurch Ausfallzeiten für mehr als 450.000 Menschen reduzieren. Das effizientere Netzmanagement ermöglicht es, Netzüberlastungen und Kapazitätsengpässe zu verringern.

Enemalta, das führende Energieversorgungsunternehmen der maltesischen Inseln, ist für die Stromversorgung und den Ausbau des nationalen Verteilungsnetzes zuständig. Aufgrund extremer Witterungsbedingungen stand Malta in letzter Zeit vor großen Herausforderungen bei der Stromversorgung. 2023 sorgte eine gewaltige Hitzewelle für rekordverdächtige Temperaturen, die den Strombedarf für Klimaanlage in die Höhe schießen ließ und zu weitreichenden Stromausfällen im ganzen Land führte. Enemalta mobilisierte seine Ressourcen, um die Stromversorgung wiederherzustellen und konnte diese nach mehreren Tagen intensiver Reparaturarbeiten stabilisieren. Dabei zeigte sich, dass die Verstärkung

des physischen Netzes allein nicht ausreichen würde, wodurch Enemalta die Notwendigkeit für eine umfassende Softwarelösung zur Verbesserung der betrieblichen und planerischen Fähigkeiten erkannte.

„Die Überlastung der Netze ist zu einer echten Bedrohung für die Energiewende geworden. Deshalb sind wir stolz darauf, mit Enemalta zusammenzuarbeiten, um deren wichtigsten betrieblichen Herausforderungen anzugehen und von der reaktiven Instandhaltung zum vorausschauenden Management überzugehen. Mit Gridscale X wird Enemalta in der Lage sein, die Netzzuverlässigkeit und -versorgung für die Menschen auf Malta weiter zu verbessern. Gemeinsam treiben wir die Standards für die digitale Transformation im Energiesektor voran“, sagt Sabine Erlinghagen, CEO von Siemens Grid Software.

„Malta baut derzeit die Abdeckung mit intelligenten Zählern der zweiten Generation aus. Mit den zusätzlich gewonnenen Daten wird es möglich sein, Netze in einer neuen Dimension zu managen. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Siemens, um das Netz in Malta mit Software der neuesten Generation zu modernisieren und unseren Kunden mehr Zuverlässigkeit zu bieten. Mit der Expertise und Technologie von Siemens können wir die digitalen Fähigkeiten des Netzes verbessern und die Grundlage für künftige Innovationen, einschließlich des Flexibilitätsmanagements, schaffen“, fügt Ryan Fava, CEO von Enemalta, hinzu.

Über Gridscale X

Gridscale X ebnet den Weg hin zu einem autonomen Netzmanagement. Gridscale X ist Teil von Siemens Xcelerator, mit denen Kunden die digitale Transformation einfacher, schneller und skalierbar beschleunigen können. Die Gridscale X-Plattform von Siemens bietet leistungsstarke Funktionen, um das Niederspannungsnetz transparent zu machen. Durch die Nutzung von Daten aus intelligenten Zählern erkennt die Lösung proaktiv Ausfälle, visualisiert Netzüberlastungen und liefert durch fortschrittliche Analysen verwertbare Erkenntnisse.

Die Pilotphase bei Enemalta wird voraussichtlich im November 2024 beginnen. Der Rollout erstreckt sich über die nächsten drei Jahre, der schließlich zur vollständigen Netzmodernisierung führt.

Diese Presseinformation sowie ein Pressebild finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zu Siemens Smart Infrastructure finden Sie unter [Siemens Smart Infrastructure](#).

Folgen Sie uns auf X: www.x.com/siemens_press, www.x.com/siemensinfra

Ansprechpartner für Journalisten

Siemens Smart Infrastructure

Lena Carlson

Tel.: +49 159 0168 4611; E-Mail: lena.carlson@siemens.com

Siemens Smart Infrastructure (SI) gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur für heute und für die Zukunft. SI zielt auf die drängenden Herausforderungen der Urbanisierung und des Klimawandels durch die Verbindung von Energiesystemen, Gebäuden und Wirtschaftsbereichen. Siemens Smart Infrastructure bietet Kunden ein umfassendes, durchgängiges Portfolio aus einer Hand – mit Produkten, Systemen, Lösungen und Services vom Punkt der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie. Mit einem zunehmend digitalisierten Ökosystem hilft SI seinen Kunden im Wettbewerb erfolgreich zu sein und der Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln – und leistet dabei einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten. Der Hauptsitz von Siemens Smart Infrastructure befindet sich in Zug in der Schweiz. Zum 30. September 2024 hatte das Geschäft weltweit rund 78.500 Beschäftigte.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der Pionierarbeit im Gesundheitswesen leistet. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.

Im Geschäftsjahr 2024, das am 30. September 2024 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 9,0 Milliarden Euro. Zum 30.09.2024 beschäftigte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 312.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.